

TOP 1: Begrüßung, Beschlussfähigkeit und Protokoll

Vorsitzender Ulf Schäfer begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Hauptversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde und somit laut Satzung beschlussfähig ist. Es werden die Stimmen der anwesenden Vereine überprüft.

Beginn: 13:30 Uhr. Anwesend vom Präsidium: Ulf Schäfer, Ute Fischer, Bernd Redlich, Ralph Hungerbühler und Klaus-Dieter Wacker.
Das Protokoll wird von Herrn Wacker geführt.

TOP 2: Berichte der Ressorts und Aussprache

1. Vorsitzender

Ulf Schäfer berichtet von Aktivitäten aus dem Deutschen-Bridge-Verband (DBV): es wird das Vorgehen im Fall der Hustenaffäre (Dr. Wladow/Dr. Elinescu) dargestellt und dass eine Veröffentlichung aller Details im Bridge-Magazin problematisch ist, aufgrund der laufenden Verfahren. Des weiteren wird auf die DBV-Jahreshauptversammlung am 21. März in Nürtingen hingewiesen (im Anschluss daran findet ein Paarturnier statt). Es wird die Gemeinnützigkeit des Bridgespiels angesprochen und darauf verwiesen dass die Anerkennung dessen eine Einzelfallentscheidung des Finanzamts zugrunde liegt.

Die Satzungsänderung 2014 wurde noch nicht beim Amtsgericht eingetragen, u. a. Wegen Probleme mit der Gemeinnützigkeit des Bridgeklubs Bremerhaven. Es ergibt sich eine Diskussion um die Vor-/Nachteile der Gemeinnützigkeit von Bridgevereinen und Verbänden.

2. Finanzen

Bernd Redlich stellt den Bericht für das Geschäftsjahr 2014 vor:

- Eingänge: es gab Eingänge in Höhe von 3.200,71€ wobei der Hauptanteil auf Beiträge in Höhe von 2.543,25€ entfielen. Herr Umlauf weist auf die ihm zu niedrig erscheinenden Team-Liga Beiträge in Höhe von 540€ hin.
- Ausgänge: Ausgaben beliefen sich auf 4.513,80€ wobei der Hauptanteil für Ausgaben des Sports in Höhe von 2.626,80€ waren.
- Dies ergibt ein Verlust von 1.313,09€ was dennoch ein positives Bild ergibt da im Budget für 2014 mit einem Verlust von 2.215€ gerechnet wurde.

3. Sport

Ralph Hungerbühler berichtet von den sportlichen Ereignissen in 2014:

- o In der Regionalliga spielten 9 Mannschaften. Sieger wurde Böblingen Karo 10-1, der Aufstieg in die III. Bundesliga wurde in der Aufstiegsrunde verpasst. Absteiger: Stuttgart3 und Sindelfingen 3.
- o In den Landesligen wurde in Landesliga 1 in 2 Staffeln mit jeweils 8 Mannschaften gespielt. Sieger in LL1-Nord wurde Göppingen 1 (Absteiger: Beilstein 1); Sieger in LL1-Süd wurde Villingen-Schwenningen (Absteiger: Böblingen Karo10-4).
- o In der 2. Landesliga spielten 5 Mannschaften, es siegte Villingen-Schwenningen 3..
- o Am DBV-Pokal beteiligten sich 7 Mannschaften. Sieger im Bridgeverband Baden-Württemberg wurde Stuttgart.
- o Es gab 4 Bridgeverbands-Paarturniere:
 - o Sindelfingen: Sieger: Salzer-Neidow
 - o Balingen: Frau Zarges – Koch
 - o Bietigheim:

o Überlingen: Umlauf-Löwenstein und Ehep. Staron

Für 2015 spielt die Regionalliga mit 9 Mannschaften (Ulm nicht angetreten). In der 1. Landesliga wird mit 2 Staffeln (Nord/Süd) zu je 8 Mannschaften gespielt. In der 2. Landesliga wird mit 2 Staffeln (Nord/Süd) zu je 4 Mannschaften gespielt. Der DBV Pokal wurde im Rahmen der Versammlung ausgelost (5 Teilnehmer) Ergebnisse und Tabellen finden Sie im Internet.

Der bisherige Liga-Obmann Wolfhart Umlauf (Böblingen Karo 10) stellt sein Amt zur Verfügung, ein Nachfolger wird gesucht. Herr Wiese erkundigt sich nach der Kompetenz die ein Liga-Obmann haben muss.

4. Unterrichtswesen

Ute Fischer berichtet von den Unterrichts-Aktivitäten: in 2014 gab es ein Turnierleiter-Seminar „Weisser Schein“ in Stuttgart das von Ulf Schäfer gehalten wurde. Weiterhin gab es Zuschüsse des Bridge-Verbandes Baden-Württemberg für Anfänger-Kurse. Anträge für Zuschüsse sind wie bisher direkt an Frau Fischer zu richten. Für 2015 ist geplant ein TL-Kurs in Überlingen sowie ein Schiedsgerichts Workshop. Frau Hasel schlägt vor einen TL-Kurs „Bronze“ zu machen

5. Öffentlichkeitsarbeit

Herr Wacker berichtet über den Internetauftritt des Landesverbands. Zudem wurde ein Bridge-Anfängerkurs in Sindelfingen abgehalten, lediglich 6 Teilnehmer nahmen daran teil. Zum Tode des Ehrenvorsitzenden Werner Schwerdt (Schwäbisch Hall) erschien in der September Ausgabe des Bridge-Magazins ein Nachruf. Herr Wacker stellt sein Amt zur Verfügung.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

Frau Schmucker (Stuttgart) und Herr Eberle (Tübingen) als Kassenprüfer stellen eine ordnungsgemäße und sehr gewissenhaft geführte Kasse durch den Ressortleiter Herrn Redlich fest und schlagen den Anwesenden die Entlastung des Kassiers vor.

TOP 4: Entlastung des Präsidiums

Es wird die Entlastung des Präsidiums beantragt. Das Präsidium wurde durch die Hauptversammlung mit 1 Enthaltung entlastet.

TOP 5: Wahl des Präsidiums

Herr Graf Johannes Schönburg (Stuttgart) fungiert als Wahlleiter. Sämtliche Posten des Präsidiums sind neu zu wählen für die Dauer von 2 Jahren. Als Vorsitzender wird Ulf Schäfer (Ostfildern) gewählt (2 Enthaltungen). Für das Ressort Finanzen und als ständiger Vertreter wird Bernd Redlich (Konstanz) einstimmig gewählt. Für das Ressort Sport wird Ralph Hungerbühler (Stuttgart) (2 Enthaltungen) gewählt. Für das Ressort Unterricht wird Ute Fischer (Bietigheim) einstimmig gewählt. Für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit findet sich in der Versammlung kein Kandidat. Es wird telefonisch das Einverständnis zur Kandidatur von Monika Kech (Stuttgart) persönlich eingeholt. Monika Kech wird einstimmig gewählt. Alle Gewählten nehmen ihr Amt an.

TOP 6: Wahl der Kassenprüfer

Die bisherigen Amtsinhaber erklären sich bereit für weitere 2 Jahre zu kandidieren. Es wird Ute Schmucker (Stuttgart) und Herr Eberle (Tübingen) jeweils einstimmig als Kassenprüfer gewählt. Beide nehmen das Amt an.

TOP 7: Finanzierung Teamligen

Wird auf TOP9 verschoben.

TOP 8: Ressortenerweiterung des Präsidiums

Antrag von Klaus-Peter Wiese (Göppingen):

Antrag 1: Im wesentlichen soll das Ressort Öffentlichkeitsarbeit auf 2 Ressorts (Internetpräsenz und Breitensport) aufgeteilt werden.

Antrag 1: Wird abgelehnt Ja: 10 Stimmen, Nein: 22 Stimmen, Enthaltung 5 Stimmen.
Der Ressortname „Öffentlichkeitsarbeit“ bleibt wie bisher bestehen.

TOP 9/TOP 10: Keine vorduplizierten Boards in Landesliga 2016/Stimmverteilung

Klaus-Peter Wiese erläutert die Motivation für seine Anträge.

Antrag 2: Abstimmverhalten für Antrag 3: Über die Durchführung der Teamligen sollen nur die Vereine Abstimmen die an der Teamliga teilnehmen. Jeder Verein hat so viele Stimmen wie Teams gemeldet.

Antrag 3: Bei der Durchführung der Teamligen in 2015 (vorduplizierte Boards, Turnierleiter) kommen erheblich höhere Kosten zustande als in den vergangenen Jahren. Herr Wiese legt eine detaillierte Kostenaufstellung vor. Um die Kosten zu reduzieren schlägt Herr Wiese vor auf vorduplizierte Boards in den Landesligen zu verzichten

Antrag 2: wird abgelehnt.

Antrag 3: Es gibt Wortmeldungen: Vorduplizierte Boards auch für Landesligaspieler interessant (Frau Hasel, Kirchheim). Evtl. können die Boarsätze noch optimiert werden um die Anzahl der Boards zu reduzieren (Anfangsschwierigkeiten) (Herr Umlauf, Böblingen).

Antrag wird abgelehnt Ja: 4 Stimmen; Nein 27 Stimmen; Enthaltung 6 Stimmen.

TOP 11: Haushaltsplan 2015

Herr Redlich stellt den Etatansatz für 2015 vor:

erwartete Einnahmen: 3820.-€

erwartete Ausgaben: 5910.-€

Der Verlust von 2090€ wird durch die Kasse gedeckt. Der Etatansatz 2015 wird einstimmig angenommen.

TOP 12: DBV-Hauptversammlung in Nürtingen

Herr Schäfer fordert alle Klubvostände auf selbst nach Nürtingen zur DBV-Hauptversammlung zu fahren. Selbstverständlich kann eine Vollmacht an Herrn Schäfer abgetreten werden.

TOP 13: Landesverbandsturniere 2015

Geplant sind im Moment:

16. Mai: Sindelfingen

12. Juli: Göppingen

TOP 14: Sonstiges

Herr Wiese erwähnt dass seiner Meinung die Teamliga-Ordnung veraltet sei. Herr Schäfer erläutert dass die Ordnung möglichst einfach gehalten sei, daher seien evtl. nicht sämtliche Dinge aufgeführt. Die neue SP-Skala werde übernommen.

Die Versammlung endet um 17:30 Uhr.

Protokollführer: Klaus-Dieter Wacker